

Bier und Mädchen gegen das Elend

BZ 12. JUL 1995

BZ-Gespräch mit dem amerikanischen Comic-Zeichner Peter Bagge

Von R. THIEDE

Als Buddy das elterliche Heim verlassen hatte, mußte er genervt feststellen, „daß die Welt noch immer so beschissen ist wie zuvor“. Aber Bier, Mädchen und Grunge-Rock helfen, das Elend erträglicher zu gestalten.

Schöpfer der Comic-Figur „Arschloch Buddy Bradley“ ist der Amerikaner Peter Bagge (37) aus Seattle. Seit acht Jahren gehört er mit seinen „Leck-mich!“-Anarcho-Comics (erscheinen alle zwei Monate beim Carlsen-Verlag) zu den Idollfiguren der Comic-Freaks.

Soeben ist Bagge zum ersten Mal in Deutschland gelandet, und seine Fans können neben seinem Favoriten Buddy auch das Großmaul Leonard, die Coole Valerie, die Paranoide Lisa und den Verlierer George kennenlernen. Im Ori-

ginal hängen sie in der Galerie „Grober Unfug“ (bis 19.8., Zosener Straße 32, Mo-Fr 11-18.30, Sa 11-14 Uhr).

Bagge, im Umland von New York City aufgewachsen, gründete mit seinem Bruder eine eigene Zeitung, nur wegen der Comic-Beilage. Nach zwei Jahren brach er sein Kunststudium in New York ab, um fortan als Buch-

Schnaps- und Blumenhändler zu arbeiten. Nebenbei entstanden Comics für das „Punk“-Magazin und „Comical Funnies“. „Das ging 15 Jahre, 1992 kam der große Durchbruch“, sagt Peter Bagge zur BZ. „Aber Millionär bin ich noch nicht. Bisher reicht es gerade für ein Hühnchen im Topf.“ Was macht er, wenn er keine Comics zeichnet? „Dann höre ich

gern die Beatles, Talking Heads und immer noch etwas Punk.“ Ein Anarchist wollte er nie sein, auch wenn seine Figuren ständig mit ihren häßlichen Visagen die Spießbergemütlichkeit provozieren. In den Staaten sind seine genervten Weltverschwörer schon bunt geworden. In Deutschland gibt es sie erst in Schwarz-Weiß.



Eine echte Bagge-Zeichnung für die BZ-Leser



Peter Bagge mit seinem Comic „Leck mich!“ vor der Galerie „Grober Unfug“ Foto/Repro: Selchow